

Das im Rahmen des territorialen Zusammenarbeitsprogramms Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020 genehmigte und finanzierte Projekt BIKE-NAT führt im Wesen der Ziele der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit schon einige wichtige und konkrete Tätigkeiten durch, die den spezifischen Zielen des Schwerpunkts „Natur und Kultur“ entsprechen.

Die autonome Region Friaul Julisch Venetien leitet die grenzübergreifende Partnerschaft durch die *Abteilung für Infrastrukturen und Territorium*, die die Beteiligung italienischer (PromoTurismo FVG und die Arbeitsgemeinschaft für Tourismus in Tarvis, Sella Nevea und Passo Pramollo) sowie österreichischer Partner (Amt der Kärntner Landesregierung, Salzburger Land Tourismus GmbH, Kärnten Werbung Marketing & Innovationsmanagement GesmbH, IAM Institut für alternative Mobilität und Technologie, Institut für Technologie und alternative Mobilität) vorsieht. Das nächste Treffen ist für den 31. Oktober 2017 in Udine angesetzt. Die zugunsten der Partnerschaft stattfindende Veranstaltung wird sich um die Präsentation der projektbezogenen Kommunikationstätigkeiten, um finanziell-ökonomische Aspekte, um den Status quo der durchgeführten Projektstätigkeiten und um bereits erreichte Ergebnisse drehen.

Dank der erworbenen Kompetenzen durch die Abwicklung früherer kooperativer Projekte bezüglich grenzübergreifender Personenverkehrsverbindungen und der Kapitalisation bereits positiver Ergebnisse der Projekte MI.CO.TRA und CAAR, fertigt die Region Friaul Julisch Venetien diesbezüglich gerade einige wichtige Infrastrukturbauten zum Schutz, zur Erhaltung und zur Aufwertung des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes an, mit dem Ziel, die Hauptadwege der Region miteinander zu verbinden. Es handelt sich um den Radweg Karnien, der Tolmezzo mit Paluzza verbindet, den Alpe Adria Radweg und den Gailtal-Radweg. Die Region Friaul Julisch Venetien arbeitet zudem auch an der Umsetzung des Pilotprojekts zur Einrichtung des Rad&Bus-Services entlang der Achse Venzone-Tolmezzo-Mauthen.

Die Aspekte der Identifizierung und Anwendung gezielter Intermodal- und Infrastrukturmaßnahmen werden ebenfalls umgesetzt. In diesem Sinne hat die *Arbeitsgemeinschaft für touristische Dienstleistungen* in Tarvis, Sella Nevea und Passo Pramollo dank der von BIKE-NAT erhaltenen Gelder vor kurzem ungefähr fünfzig neue Fahrradständer entlang der Achse des Alpe Adria Radwegs postiert, von denen acht im Bezirk Tarvis aufgestellt worden sind und auf Grund dessen mit positiven Ergebnissen hinsichtlich der Umweltfreundlichkeit im Grenzgebiet und der touristischen Gebietserschließung gerechnet wird.

Im Sinne der spezifischen Tourismusförderungsaktionen und solcher zur verbesserten Erschließung von touristischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten durch die vorgesehenen Pilotaktionen von BIKE-NAT werden Instrumente vor Ort, bzw. digitale Infopoints eingerichtet, die den Fahrradtouristen Informationen über die wichtigsten historischen Besonderheiten des Gebiets liefern werden. Die digitalen Infopoints werden in der Tarviser Innenstadt, sowie am Grenzübergang Thörl-Goggau und am Rateče-Sattel aufgestellt, um die Strecken im Sinne der „bike friendliness“ auszubauen.

Dank der Gelder von BIKE-NAT, die zur Umsetzung beider Pilotprojekte aufgewendet werden, versucht die Region Friaul Julisch Venetien schlussendlich, einen leichteren Zugang zum Alpe Adria – CAAR zu finden und den Radweg zu sichern, insbesondere bei der Gemeinde Pontebba, in der Hoffnung, u.a. die Ex-Eisenbahn Pontebbana wieder in Betrieb zu nehmen.